

INHALT

Vorab	5
ERSTER TEIL: DER MARXSCHER HUMANISMUS.	
Idee, Anspruch und Voraussetzungen einer Theorie normativer Vernunft	
Zum entdeckungsgeschichtlichen und systematischen Verständnis des Marxschen Humanismus	11
Das Sollen, die Werte und die (geschichtliche) Möglichkeit	20
Von der objektivistischen Ökonomie zum handelnden Subjekt	27
ZWEITER TEIL: DER AUFGELOSTE WIDERSTREIT.	
Das normative Prinzip der Vernunft als Strukturmoment menschlicher Tätigkeit	
Die Entfaltung der Negation der Negation aus dem Handlungsprozeß	35
Kommunismus, nicht ein empirischer Zustand, sondern ein dynamisches Prinzip	43
Die Reform des Bewußtseins als Rekonstruktion seines wahren Wesens	50
Die Konstitution der sich doppelnden menschlichen Wirklichkeit . . .	56
. . . und die strukturellen Formen ihrer geschichtlichen Entfremdung	65
Über die historischen und logischen Grenzen der Aufhebbarkeit von Entfremdung	73

DRITTER TEIL: DER EMANZIPATORISCHE PROZESS.

Die formale und historisch-praktische Durchsetzbarkeit
normativer Vernunft

Naturrecht am Beispiel des Begriffs vom Eigentum	83
Die Teilung der Arbeit und ihre doppelte Konsequenz	94
Der dreifache sozio-ökonomische Widerspruch (in) der Geschichte	101
Die strategischen Postulate normativer Vernunft	105
Ökonomische Konkurrenz: die Negation der wirklichen Ökonomie	112
Zur Rationalität des Menschlichen	121

VIERTER TEIL: DIE CHANCEN DER GEGENWART.

Eine vorläufige Ortsbestimmung

Hoffnung in die Krisen	129
Die korrumpierte Gegenmacht	138
Für die Zerstörung der falschen Selbstverständlichkeiten	147
Quellennachweis	156